
Numismatische
Gesellschaft
Bonner Münzfreunde e.V.



Der Steckenreiter



eine zeitgemäße Münzbelustigung
für vergnügliche Nebenstunden

Münzen als Bühne für Mädchen und
Frauen aus Cartoon, Comic, Animation

Dr. Gabriele Sturm

Verantwortlich für den Inhalt ist die Autorin
Herausgeber: Numismatische Gesellschaft Bonner Münzfreunde e.V. (RMF) in der
Deutschen Numismatischen Gesellschaft
Dr. Ulrich Heide, Kirschallee 6, 53115 Bonn-Poppelsdorf, Tel. (0228) 22 52 41
<http://www.bonner-muenzfreunde.com>

Moderne Bild-Medien

„Der Comic war das erste Bild-Massenmedium der Geschichte“ – damit kündigte die *Bundeskunsthalle* in ihrem 3. Quartalsprogramm 2017 (S. 24) die Ausstellung COMICS! MANGAS! GRAPHIC NOVELS! als bisher umfangreichste zur Geschichte dieser Gattung in Deutschland an. Weiter hieß es dort: „Ende des 19. Jahrhunderts erreichten die großen Tageszeitungen der USA damit Millionen von Lesern – und zwar Tag für Tag und sonntags in Farbe. Adressat war in erster Linie der erwachsene Zeitungsleser und erst dann Kinder und Jugendliche. ... Mit dem Aufkommen der *comic books*, d. h. der Comic-Hefte, und der Superhelden in den frühen 1930er-Jahren entwickelte sich um den Comic die erste mediale Jugendkultur ...“. Inzwischen greift nicht nur die *Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland* diese Kunstrichtung auf, sondern auch Münzprägestalten verschiedener Staaten erinnern an diverse durch dieses Medium bekannt gewordene Kunstfiguren. In den gezeichneten Erzählungen treten als Handlungsträger mehrheitlich Menschen männlichen Geschlechts oder Tiere auf. Dies ist auf den diese Kunstrichtung spiegelnden Münzen nicht anders. Aber bereits in den 1940er Jahren erschien der erste Comic mit einer Frau als Hauptfigur. Im Weiteren werden hier Münzen vorgestellt, die Frauenfiguren aus Cartoons, Comics und Animationen in ihre Bildseiten übernommen haben – sortiert nach Medium und nach ursprünglichem Erscheinungsjahr.

Doch zunächst noch ein kurzer Verweis auf den Sprachgebrauch: „Massenmedien sind Kommunikationsmittel, die durch technische Vervielfältigung und Verbreitung mittels Schrift, Bild oder Ton Inhalte an eine unbestimmte Zahl von Menschen vermitteln und somit öffentlich an ein anonymes, räumlich verstreutes Publikum weitergeben“ (Burkhart 2002, nach www.wikipedia.de). In diesem Sinne sind nicht nur Comics ein *Bild-Massenmedium*, sondern auch Münzen – und nicht nur moderne – fallen unter diese Definition. Und weiter: Was ist ein *Cartoon* und was ein *Comic*? Auf *Animationen* gehe ich weiter unten ein, da diese erst zu einem etwas späteren Zeitpunkt Verbreitung fanden.

Cartoon

Das Wort stammt vom französischen *carton* = Pappe ab und bezeichnete ursprünglich auf Karton gezeichnete Entwürfe für Fresken und Tapisserien. (Im Englischen wird (*animated*) *cartoon* auch für Zeichentrickfilme verwendet!) Ein *Cartoon* ist somit eine Grafik, die eine komische und/oder satirische Geschichte in einem Bild erzählt – ursprünglich ohne Worte, mit Pointe und eigenständigem Unterhaltungswert. In Abgrenzung dazu werden gezeichnete (kritische) Kommentare zum politischen Tagesgeschehen (auch Schmähbilder) als *Karikatur* bezeichnet. Diese hat eine bedeutend ältere, bereits jahrhundertelange Tradition (nach www.wikipedia.de).

Cartoons erscheinen vorwiegend in Tageszeitungen und Zeitschriften. Begleitende Texte und Dialoge der Protagonisten sind meist sehr kurz und pointiert gehalten und werden über oder unter das Bild gedruckt bzw. in Denk- und Sprechblasen eingefügt. Die inhaltliche Bandbreite von Cartoons ist sehr weit – sie reicht von einfachen Wortspielen über die komische Behand-

lung der Tagespolitik bis hin zu Zeichnungen, deren Komik auf ironischen Zitaten der Popkultur aufbaut. Cartoonist_innen entwickeln oft einen individuellen grafischen Stil, der ihnen Wiedererkennungswert verschafft und auf einem hart umkämpften Markt hilft, ihre Position zu finden (nach www.wikipedia.de).

In US-amerikanischen und britischen Zeitungen hat der Cartoon eine breite Tradition. Renommierete Zeitschriften wie *The New Yorker* (gegründet 1925) schmücken jede Ausgabe mit einer großen Anzahl von Cartoons und beschäftigen eigene Cartoonist_innen. Die britische Satirezeitschrift *Punch* (gegründet 1841) druckte die ersten *Cartoons* im heutigen Sinne. *Punch* prägte auch den Begriff *Cartoon* in der englischen Sprache, der zuerst ironisch gemeint war, dann jedoch zur regulären Bezeichnung für humoristische Zeichnungen wurde (nach www.wikipedia.de).

Die ersten deutschsprachigen Zeitschriften, die Cartoons druckten, waren die satirischen Magazine *Kladderadatsch* (gegründet 1848), *Nebelspalter* (gegründet 1875) und *Simplicissimus* (gegründet 1896). Bis 1933 gab es in Deutschland zahlreiche Druckerzeugnisse, die mit Cartoons um Leser_innen konkurrierten. Während des Nationalsozialismus wurden sie verboten oder änderten ihren politischen Kurs. In der Nachkriegszeit druckten vor allem Illustrierte wie *Stern*, *twen* und *Quick* Cartoons. Bei Tages- und Wochenzeitungen bevorzugte man hingegen die trockene politische Karikatur. Entscheidend veränderte sich die Erscheinungsweise, Technik und Verbreitung dieser Kunstformen in Westdeutschland erst in den 1960er und 1970er Jahren durch die Zeichner der *Neuen Frankfurter Schule*, die die Satirezeitschrift *Pardon* (gegründet 1962) und besonders deren Nonsens-Beilage *Welt im Spiegel* bildlich prägten. 1979 gründeten *Pardon*-Mitarbeiter das Satireheft *Titanic*, das zum neuen Forum für Cartoonist_innen in Westdeutschland wurde. In der DDR erschienen Cartoons vor allem im *Eulenspiegel*. Die Cartoons waren in der Regel jedoch wenig gesellschaftskritisch und sind teils gar als Propaganda einzuschätzen (nach www.wikipedia.de).

Comic

Der Begriff *Comic* stammt aus dem Englischen, wo das Wort als Adjektiv „komisch“, „lustig“, „drollig“ bedeutet. Im 18. Jahrhundert bezeichnete *Comic Print* eine Witzzeichnung und trat damit erstmals im Bereich der heutigen Bedeutung auf. Im 19. Jahrhundert wurde das Adjektiv als Namensbestandteil für Zeitschriften gebräuchlich, die Bildwitze, Bildergeschichten und Texte beinhalteten. Seither gibt es den Comic als moderne Form der *Bildgeschichte*. Mit dem 20. Jahrhundert kam der Begriff *Comic-Strip* für die in Zeitungen erscheinenden, kurzen Bildgeschichten auf, die in Streifen (engl. strip) angeordneten Bildern erzählen. In den folgenden Jahrzehnten dehnte sich die Bedeutung des Wortes auch auf die neu entstandenen Formen des Comics aus und löste sich vollständig von der Bedeutung des Adjektivs. In den 1990er Jahren etablierte sich eine Definition von Comic als eigenständige Kommunikationsform mit „zu räumlichen Sequenzen angeordneten, bildlichen oder anderen Zeichen, die Informationen vermitteln und/oder eine ästhetische Wirkung beim Betrachter erzeugen“, unabhängig von Inhalt, Zielgruppe und Umsetzung (nach www.wikipedia.de).

Comic ist heute der gängige Begriff für die Darstellung eines Vorgangs oder einer Geschichte in einer Folge von Bildern. In der Regel sind die Bilder gezeichnet und werden mit Text kombiniert. Als genre-neutraler Begriff wird auch *sequenzielle Kunst* verwendet, während regionale Ausprägungen des Comics teils eigene Bezeichnungen haben. In Abgrenzung zum *Bilderbuch* oder zu *illustrierten Geschichten* sind beim Comic die Bilder tragendes Element und spielen nicht nur eine unterstützende Rolle in der Vermittlung des Handlungsgeschehens. Diese Abgrenzung wie auch die zu Cartoon und Karikatur ist allerdings als unscharf bzw. durchlässig anzusehen (nach www.wikipedia.de).

Frauenfiguren aus Cartoon und Comic

WONDER WOMAN ist die erste Superheldin, die überhaupt in einem Comic erschien. Sie wurde in Reaktion auf die 1938 erfolgte Einführung *Supermans* von *William Moulton Marston*, einem US-amerikanischen Psychologen und feministischen Theoretiker, und seiner Frau *Elizabeth Holloway Marston* geschaffen und hatte ihren ersten Auftritt **1941** im *All Star Comic* des *DC-Comics*-Verlags, einer Tochtergesellschaft des Unterhaltungskonzerns *Time Warner*.

Die Marstons erdachten sich eine schwarzhaarige, starke und attraktive Amazonenprinzessin namens *Diana*, die übermenschlich stark ist und gut kämpfen kann. Als Superheldenuniform trägt sie eine Tiara, eine rote Corsage, die als Saum einen goldenen Adler mit ausgebreiteten Schwingen besitzt, und dazu einen blauen Minirock mit weißen Sternen – eine Anspielung auf die amerikanische Nationalflagge. Als Ausrüstung hat sie ein magisches Lasso, das ein eingefangenes Opfer zwingt, die Wahrheit zu sagen. Zudem trägt die Amazone zwei silberne Armbänder, mit denen sie Geschosse abwehren kann. So wie Superman eine Schwäche gegen Kryptonit hat, so ist ihre Schwäche, dass sie all ihre Kräfte verliert, wenn ein Mann ihre Armbänder aneinander kettet oder sie fesselt (nach www.wikipedia.de).

Bis heute erscheinen ihre Geschichten in variantenreichen thematischen Ausschmückungen, die nicht nur vom Zeitgeschmack, sondern auch von den Vorlieben der unterschiedlichen Zeichner_innen und Texter_innen abhängig waren und sind. Im Comic-Format sind bislang fünf Serien mit zusammen mehr als 700 Ausgaben erschienen. Dazu kommen seit 1974 ein Fernsehfilm und unterschiedliche Fernsehserien im Real-Format. Der 2009 erschienene Kinofilm *Wonder Woman* wurde als Zeichentrickfilm produziert, während Folgefilme 2016 und 2017 als Realfilme gedreht wurden.

DC Comics™ Originals – Superheroes (Wonder Woman, the Amazing Amazon):

2016
Kanada
20 Dollars



<p><i>DC Comics™ Originals – Superheroes (The Trinity):</i></p> <p>2016 Kanada 20 Dollars</p>	
<p><i>Batman v Superman – Dawn of Justice™ (Wonder Woman):</i></p> <p>2016 Kanada 10 Dollars</p>	
<p><i>Batman v Superman – Dawn of Justice™ (The Trinity):</i></p> <p>2016 Kanada 20 Dollars</p>	
<p><i>Batman v Superman – Dawn of Justice™:</i></p> <p>2016 Kanada 30 Dollars</p>	
<p><i>The Justice League™ – Flash and Wonder Woman:</i></p> <p>2018 Kanada 20 Dollars</p>	

Quelle für Münzfotos: Royal Canadian Mint – <https://www.mint.ca>

Bei diesen Münzen fällt zunächst auf, dass sie nicht in den USA als dem Heimatland des Comics erschienen sind, sondern im Nachbarland Kanada. Wenn ich sodann die für das Münzbild ausgewählten Szenen mit den von den Marstons gezeichneten ersten Comics vergleiche, so stammen die wieder aufgelegten Bilder alle aus neueren Comic-Produktionen – auch die vergleichsweise ursprünglich anmutenden zeigen nicht mehr den für die 1940er Jahre modernen Frauentyp, sondern das Körperbild ist unserem heutigen Schönheitsideal angepasst.

Konkurrenz erhielt die Amazone *Wonder Woman* gut zwei Jahrzehnte später durch *SUPERGIRL*, die **1959** erstmals in einem der beliebten *Superman*-Comics auftrat – erfunden von *Otto Binder* und *Al Plastino*. Der Publikumserfolg führte dazu, dass diese Figur in den 1960er Jahren ihre eigene Comicserie erhielt. Wie alle über viele Jahre erscheinenden Serien veränderten sich Stil und Geschichten des Comics über die Jahrzehnte. Neben dem Comicheft-Format erschienen zudem Zeichentrickfilme fürs Kino wie fürs Fernsehen.

Zum Inhalt: *Supergirl* heißt eigentlich *Kara* und wird im Alter von 13 Jahren von ihrem sterbendem Heimatplaneten *Krypton* auf die Erde gesandt, wohin Jahre zuvor bereits ihr Cousin *Kal-El* alias *Clark Kent* (*Superman*) geschickt wurde. Sie wird von der Familie *Danvers* aufgenommen, mit deren Hilfe sie lernt, ihre außerirdischen Kräfte zu kontrollieren. Eine Flugzeugkatastrophe veranlasst Kara, ihre Superkräfte öffentlich zu zeigen. Von ihrem Erfolg motiviert entscheidet sie sich, ihrem Cousin bei seinen Heldentaten beizustehen und als *Supergirl* die Menschen ihrer neuen Heimat *National City* vor Verbrechen zu schützen.

Noch bevor *Super Woman* im Münzbild auftritt, wird *Supergirl* 2015 gleichberechtigt mit ihrem Cousin *Superman* auf einem vierteiligen Münzset Kanadas präsentiert. Weitere Frauenfiguren aus den Stories dieses Comic-Doubles scheinen im Hintergrund einer der beiden *Superman*-Münzen auf – als zu rettende Opfer.

<p><i>Superman – Legacy / l’etoffe des heros:</i></p> <p>2015 Kanada 10 Dollars</p>	
<p><i>Supergirl – Strength / puissance:</i></p> <p>2015 Kanada 10 Dollars</p>	
<p><i>Supergirl – Unity / solidarité:</i></p> <p>2015 Kanada 10 Dollars</p>	

Quelle für Münzfotos: Royal Canadian Mint – <https://www.mint.ca>

Da ich keine Fachfrau für die beiden soeben vorgestellten Comic-Frauen bin, verwirren mich ihre Darstellungen im Münzbild. Zunächst liegen zwei unterschiedliche Erzählzusammenhänge vor, bei denen die Personen nichts miteinander zu tun haben. Auch im Münzbild unterscheiden die beiden an die ursprünglichen Comics erinnernden Sets (2015, 2016) die beiden Frauentypen eindeutig, während die zeitlich folgenden Münzsets mit „modernerer“ Darstellungen (2016, 2018) die Figuren verschmelzen lassen bzw. *Wonder Woman* in eine Erzählung von *Superman* und *Batman* einfügen – warum auch immer, *DC-Comics* wird's wissen.

Die PEANUTS ist der Titel einer weiteren alten und sehr erfolgreichen Comicserie. Der US-amerikanische Autor und Zeichner *Charles M. Schulz* (1922 – 2000) schilderte in seinen über Jahrzehnte hin täglich erschienenen Strips die Widersprüchlichkeiten menschlichen Lebens anhand einer Gruppe US-amerikanischer Vorstadtkinder. Erwachsene treten als handelnde Personen nicht auf. **1947** gab es die ersten Veröffentlichungen zunächst noch unter dem Titel *Li'l Folks*, seit dem 2. Oktober 1950 bis zum 13. Februar 2000 erschien die Serie dann unter dem Titel *Peanuts*. Am 12. Februar 2000, einen Tag vor der Veröffentlichung des letzten Strips in den Sonntagszeitungen, starb Charles M. Schulz. Gemäß seiner testamentarischen Verfügung gibt es seither keine neuen Zeitungsgeschichten mehr. Für das Fernsehen wurden neben der Reihe *Die Charlie Brown und Snoopy Show*, die auf veröffentlichten Strips beruht, seit 1965 eine Reihe von eigenständigen halbstündigen Geschichten gedreht. Zwischen 1969 und 2015 erschienen zudem fünf Kinofilme (www.wikipedia.de). Die numismatische Erinnerung an diese Comics sind wiederum nicht im Heimatland des Autors erschienen, sondern im Namen von Niue, geprägt von der *Royal Canadian Mint* in Ottawa/Hull/Winnipeg.

Von den handelnden Figuren sind *Charlie Brown* und sein Hund *Snoopy* zentral und am bekanntesten – der Beagle *Snoopy* wird am häufigsten auf Münzen abgebildet. Die in der Serie hauptsächlich und über die ganzen Jahre hinweg auftretenden Mädchen sind Charlies jüngere Schwester *Sally*, *Lucy van Pelt*, *Patricia Reichardt* alias *Peppermint Patty* und deren Freundin *Marcy*. Daneben spielen jeweils zeitlich begrenzt weitere Mädchen in den Geschichten mit. Von den *Peanuts*-Mädchen hat es außerhalb eines Gruppenbildes anlässlich des 60. Geburtstags der *Peanuts* nur *Lucy* aufs Münzbild geschafft.

<p>60 Jahre THE PEANUTS von Charles Monroe Schulz:</p> <p>2010 Niue 10 Dollars</p>	
<p>The Peanuts Movie – (loud and proud) Lucy:</p> <p>2015 Niue 2 Dollars</p>	

Quellen für Fotos – ebay-shops: [immernochfreiwilliginkassel](#); [paul21078](#)

Hinsichtlich der ältesten und berühmtesten europäischen Comics sieht es etwas anders aus, denn sowohl Belgien als auch Frankreich sind äußerst stolz auf ihre Comic-Kultur und sowohl die *Monnaie Royale de Belgique* in Brüssel als auch die *Monnaie de Paris* widmen ihren berühmtesten Protagonisten eigene Münzprägungen. Frauenfiguren treten dabei nur auf den Prägungen zum Comic *ASTÉRIX* auf. *Astérix* ist die **1959** vom Autor *René Goscinny* (1926 – 1977) und Zeichner *Albert Uderzo* (*1927) geschaffene, bislang erfolgreichste französische Comicserie mit der gleichnamigen Hauptfigur im Mittelpunkt.

<p><i>Astérix - Liberté:</i></p> <p>2015 Frankreich 10 Euro</p>	
<p><i>Astérix - Égalité:</i></p> <p>2015 Frankreich 10 Euro</p>	
<p><i>Astérix - Égalité:</i></p> <p>2015 Frankreich 10 Euro</p>	
<p><i>Astérix - Égalité:</i></p> <p>2015 Frankreich 10 Euro</p>	
<p><i>Astérix - Égalité:</i></p> <p>2015 Frankreich 10 Euro</p>	

<p><i>Astérix - Fraternité:</i></p> <p>2015 Frankreich 10 Euro</p>	
<p><i>Astérix - Fraternité:</i></p> <p>2015 Frankreich 10 Euro</p>	

Quelle für Münzfotos: Monnaie de Paris – <https://www.monnaiedeparis.fr/>

In Bezug auf die Frauen in den Comic-Heften schreibt das Deutsche Asterix Archiv (abgerufen im März 2018 und [in eckigen Klammern] geringfügig ergänzt):

„Die Frauen spielen in den Asterix-Heften und -Filmen eine sehr untergeordnete Rolle. In den ersten Heften kommen sie noch nicht einmal als Zeichnung vor, später als namenlose Nebendarsteller_innen]. Außer *Kleopatra* und *Maestria* wurden keine weiteren weiblichen Figuren genauer charakterisiert. In den Filmen hat erst mit dem siebten Zeichentrickfilm und dem Indianermädchen eine weibliche Figur eine wesentliche Rolle in einer Geschichte. ... Drei als Charakter grob gezeichnete Typen werden in den Bänden dargestellt:

- Durch die *schnippischen und zuckersüßen Ehefrauen* ist die Macht der Männer im Dorf nur relativ. *Gutemine* zum Beispiel schnauzt *Majestix* Befehle zu, die dieser stets befolgt. Die Frau von *Methusalix* schlägt die süße Seite an. [*Taillefine* ist nicht nur einen halben Meter größer als er, sondern auch mindestens sechzig Jahre jünger.] In den meisten Fällen verhalten sie sich jedoch so, „wie es sich für gute Ehefrauen gehört“. Sie führen den Haushalt, begleiten ihren Mann zu offiziellen Anlässen und sorgen unter Umständen für das Wohl des Kindes. Abgesehen von wenigen Ausnahmen (*Jellowsubmarine* neben ihrem Mann als Fischverkäuferin) gehen sie keiner speziellen Tätigkeit nach.
- Der zweite Typ sind die *hübschen jungen Mädchen*. Diese Schönheiten geraten durch irgendeine Art in Schwierigkeiten und müssen gerettet werden. *Asterix* verhält sich als Held dabei den Frauen gegenüber neutral, während *Obelix* weiche Knie bekommt und die Kontrolle über seine Sprache verliert. [Zu diesen Frauen zählt *Falbala*. Sie ist die Tochter des Dorfbewohners *Quantaplanckix*, die in Condate studierte. In den Geschichten ist sie zunächst Verlobte, später Ehefrau von *Tragicomix*. *Obelix* ist ihr verfallen, doch die Schöne bleibt unerreichbar für ihn. Im Unterschied z. B. zur Frau von *Methusalix* wird sie stets sehr damenhaft dargestellt, was einen besonderen Kontrast zu dem sehr rustikalen *Obelix* schafft.]
- Der Typ der gallischen Frau, bei der sich die Dorfbewohner eine Scheibe abschneiden können, erscheint in den Bänden bisher nur ein einziges Mal in der Form von *Maestria* [einer Bardin]. Die männlichen Gallier haben große Schwierigkeiten mit diesen *selbständigen Frauen*, die eine führende Rolle beanspruchen.“

Während 2007 von den sieben – im Rahmen der Serie *Jugendträume der Welt* erschienen – Asterix-Münzen nur eine Goldmünze mit *Kleopatra* aufwarten konnte, präsentieren 2015 sieben von 24 Silbermünzen der Serie *Die Werte der Republik* eine der in der Comic-Serie auf-

tretenden Frauen. Mehr noch als in den ursprünglichen Geschichten erscheinen sie im Münzbild nicht nur charmant und eigenwillig, sondern auch äußerst selbstbewusst – so wie sich vermutlich heutige französische Frauen ihre Ahninnen wünschen.

Animation

Das Wort Animation stammt vom lateinischen *animare* = zum Leben erwecken bzw. *animus* = Geist, Seele ab. Damit wird heute im engeren Sinne jede Technik bezeichnet, bei der durch die schnelle Abfolge von Einzelbildern für Zuschauende ein bewegtes Bild entsteht. Die Einzelbilder können gezeichnet, fotografische Aufnahmen oder vom Computer berechnet sein. Für einen 90 Minuten langen Film bedarf es rund 130.000 Einzelbilder, sofern die Bewegungen flüssig aussehen sollen. Deshalb ist die Produktion eines Animationsfilms sehr aufwändig. Der größte Teil der weltweiten Animation wird für den Trickfilmbereich produziert, für Kino oder Fernsehen, zur Unterhaltung oder für die Werbung (nach www.wikipedia.de).

Frauenfiguren in Animationsfilmen

Neben den aus Cartoons und Comics entstandenen Animationen gibt es eine Reihe von Produktionen, die von vornherein als Trickfilm im kinotauglichen Format konzipiert waren. Sie stammen vor allem aus darauf spezialisierten großen Filmstudios. Daneben gibt es kürzere Filme für das Fernsehen – als Serie oder Einzelfilm.

Zunächst schauen wir uns hier die Münzbilder für verschiedene bei den *Walt Disney Animation Studios* produzierten Filme an, die bislang alle im Namen von Niue geprägt wurden. Nachdem Walt Disneys erstes Animationsstudio **1923** in Konkurs gegangen war, zog er nach Hollywood und gründete dort mit seinem Bruder das *Disney Brothers Cartoon Studio*. Dieses sollte der Ausgangspunkt für Disneys Erfolge werden – hier entstanden die *Alice*-Serie, *Mickey Mouse*, *Donald Duck* und viele andere.

65 Jahre Disney's Alice - Alice in Wonderland (1951):

2016
Niue
2 Dollars



Quelle für Münzfotos – ebay-shop: silbergoldbullion

Mit dem ersten abendfüllenden Zeichentrickfilm *Schneewittchen und die sieben Zwerge* (1937) begannen die „Goldenen Jahre der Animation“. Über Jahrzehnte hinweg prägten die Disney-Studios die Zeichentricklandschaft und die verwendete Technik. Als 1979 ein Drehbuchautor und einige Zeichner ein Konkurrenzstudio eröffneten, flopten einige der bei Disney produzierten Filme. Unter anderem mit *Arielle, die Meerjungfrau* (1989) setzte die so-

nannte Disney-Renaissance ein. Erstmals wurde hierbei ein Großteil der Szenen mithilfe von Computeranimationen angefertigt, gleichzeitig spielten Musikeinlagen wieder eine wichtige Rolle und markierten die Rückkehr des Musicals in Disneyfilme. *Arielle* diente als Vorlage für alle Disney-Animationsfilme der 1990er Jahre: Musikkomödien mit Broadway-Liedern und Actionsequenzen, flankiert durch Cross-Promotion und Merchandising, für alle Altersstufen und jede Art von Publikum gedacht (nach www.wikipedia.de).

<p><i>Snow White</i> (1937):</p>	
<p>2015 Niue 2 Dollars</p>	
<p><i>Cinderella</i> (1950 / 2002 / 2007):</p>	
<p>Niue 2015 2 Dollar</p>	
<p><i>Aurora</i> (1959):</p>	
<p>2015 Niue 2 Dollars</p>	
<p><i>Mermaid Ariel</i> (1989 / 2008):</p>	
<p>2015 Niues 2 Dollars</p>	
<p><i>Belle</i> (1991 / 1998):</p>	
<p>2015 Niue 2 Dollars</p>	

<p><i>Jasmine</i> (1992 / 1994 / 2007):</p> <p>Niue 2015 2 Dollar</p>	
---	--

Zu dem umfassenden Vermarktungskonzept dürfte auch die Münzserie der *DISNEY-PRINZESSINNEN* gehören. Zu diesen zählen die jungen Frauen der erfolgreicherer Disney-Animationen, unabhängig davon ob sie im ursprünglichen Märchen oder der Originalerzählung eine Prinzessin oder ein einfaches Mädchen aus dem Volke waren (Sturm 2018).

<p><i>Pocahontas</i> (1995 / 1998):</p> <p>2016 Niue 2 Dollars</p>	
--	---

<p><i>Mulan</i> (1998 / 2005):</p> <p>2016 Niue 2 Dollars</p>	
---	--

<p><i>Rapunzel</i> (2002):</p> <p>2016 Niue 2 Dollars</p>	
---	--

<p><i>Tiana</i> (2009):</p> <p>2016 Niue 2 Dollars</p>	
--	--

<p><i>Merida (2012):</i></p> <p>2016 Niue 2 Dollars</p>	
<p>Quellen für Münzfotos – ebay-shops: coinrazy16, jvpic, kerryscycle_com, mimi*store, the_coin_shoppe</p>	
<p>Das umfassende Vermarktungskonzept scheint so erfolgreich gewesen zu sein, dass es auch im Zusammenhang mit dem neuen Filmthema <i>Frozen</i> fortgesetzt wird. Dabei handelt es sich um Disneys 54. Animationsfilm, der 2013 unter dem Titel <i>Die Eiskönigin – völlig unverfroren</i> auch in deutschen Kinos anlief.</p>	
<p><i>Elsa – The Snow Queen:</i></p> <p>2016 Niue 2 Dollars</p>	
<p><i>Anna & Elsa:</i></p> <p>2016 Niue 2 Dollars</p>	
<p><i>Anna:</i></p> <p>2016 Niue 2 Dollars</p>	
<p><i>Sisters:</i></p> <p>2016 Niue 2 Dollars</p>	

Quellen für Münzfotos – ebay-shops: 1ozcoins, muenzdachs, the_coin_shoppe

Die Assoziation zum Kunstmärchen von *Hans Christian Andersen* wird von der Handlung des Films *Frozen* kaum bestätigt – es geht eher um die Konkurrenz zwischen Schwestern, in eine fiktive nordisch anmutende Umgebung verlagert. Auch die zuvor erschienenen Märchenfilme entfernen sich zum Teil sehr stark von den ursprünglichen Märchentexten – zumindest von denen in der Textfassung der Brüder Grimm. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass Märchen schon immer zeittypische und regionaltypische Besonderheiten aufwiesen, die erst infolge ihrer Verschriftlichung eine feste Form erhielten. Insofern passt es zu den Kernthemen von Märchen, wenn sie neu erzählt werden.

Von wenigen Ausnahmen in Filmen der jüngst vergangenen Jahre abgesehen nehmen die Disney-Frauen im Münzbild äußerst mädchenhafte Haltungen ein. Sie erinnern eher an Puppen als an handlungsfähige Frauen – was weder den ursprünglichen Märchenfiguren noch in jedem Fall den Filmfiguren entspricht, die für die numismatischen Abbilder als Modell dienten. Insofern ist mir die Zielgruppe dieses Werbeträgers unklar, denn Teenager zählen derzeit nicht zur Münzsammelgemeinde und würden es gegebenenfalls wohl auch etwas frecher bevorzugen.

Sojuzmultfilm wurde **1936** als russisches Animationsfilmstudio gegründet – nahezu zeitgleich mit der Gründung der beiden Disney-Brüder in den USA. Seither wurden in Moskau 1.530 Filme für Kino und Fernsehen hergestellt, die mehrfach mit nationalen wie internationalen Preisen ausgezeichnet wurden. Das machte die Sojuzmultfilm zum bedeutendsten Trickstudio der Sowjetunion. Nach dem Ende der Sowjetzeit wurde das Filmstudio privatisiert und von einer neuen Geschäftsleitung ausgeschlachtet. Weder in Quantität noch Qualität der Produkte konnte die neue Firma an das frühere Goldene Zeitalter anknüpfen (nach www.wikipedia.de).

Zum 75-jährigen Bestehen der Sojuzmultfilm bzw. ihres Nachfolgerstudios erschien im Namen der Cook Islands über drei Jahre hinweg eine Münzserie, die einige der größten Erfolge zeigt.

<p><i>Little Boy and Karlsson-on-the-Roof</i> (1968 nach Astrid Lindgren) – <i>Haushälterin Fräulein Bock:</i></p> <p>2011 Cook Islands 5 Dollars</p>	
<p><i>Little Boy and Karlsson-on-the-Roof</i> (1968):</p> <p>2011 Cook Islands 25 Dollars</p>	

<p><i>Crocodile Gena and Cheburashka (1969) – Shopoklyak:</i></p> <p>2011 Cook Islands 5 Dollars</p>	
<p><i>Crocodile Gena and Cheburashka (1969):</i></p> <p>2011 Cook Islands 25 Dollars</p>	
<p><i>The Bremen Town Musicians (1969) – als Banditen verkleidete Musiker:</i></p> <p>2011 Cook Islands 5 Dollars</p>	
<p><i>The Bremen Town Musicians (1969) – Troubadour & Prinzessin:</i></p> <p>2011 Cook Islands 5 Dollars</p>	
<p><i>The Bremen Town Musicians (1969):</i></p> <p>2011 Cook Islands 25 Dollars</p>	
<p><i>The Adventures of Buratino (1959, nach A. N. Tolstoi in Abwandlung von C. Collodi) – Malvina & Piero:</i></p> <p>2012 Cook Islands 5 Dollars</p>	

<p><i>The Adventures of Buratino</i> (1959):</p> <p>2012 Cook Islands 25 Dollars</p>	
<p><i>The Snow Queen – Die Schneekönigin</i> (1957):</p> <p>Cook Islands 2013 5 Dollars</p>	
<p><i>Little Red Riding Hood – Rotkäppchen</i> (1958):</p> <p>Cook Islands 2013 5 Dollars</p>	
<p><i>Cinderella / The Little Glass Slipper – Aschenputtel</i> (1979):</p> <p>Cook Islands 2013 5 Dollars</p>	

Attraktiv war das Studio wegen der vergleichsweise großen künstlerischen Freiheit, die gewährt wurde, sowie aufgrund der künstlerischen Vielseitigkeit der Arbeiten. So konnten auch tendenziell systemkritische Filme produziert werden. 1968 erschien *Film, Film, Film*, eine Parodie, die sich den Produktionsprozess von Filmen in der Sowjetunion vorknöpft. Die Animation folgte dabei dem Direktor und seiner Filmcrew von den ersten Ideen des Drehbuchautors bis zur endgültigen Realisierung durch alle Untiefen der Sowjetbürokratie und Zensur hindurch. Dieser Film wurde auch aufgrund der Filmmusik der Rockband *Sokol* erfolgreich.

<p><i>Film Film Film – Screenwriter:</i></p> <p>2012 Cook Islands 5 Dollars</p>	
---	--

<p><i>Film Film Film – Lady with Flap:</i></p> <p>2012 Cook Islands 5 Dollars</p>	
<p><i>Film Film Film – Director:</i></p> <p>2012 Cook Islands 5 Dollars</p>	

Quellen für Münzfotos: Gabriele Sturm und ebay-shop: ciscoins_spzoo, coins-cis, mimi*store

Die im Münzbild reproduzierten Frauenfiguren der Sojusedultfilme sind recht vielfältig. Wenn man das jeweilige Produktionsjahr berücksichtigt, werden zwar je zeittypische Klischees bedient, aber jenseits der sehr traditionell gestalteten Märchenfilme ist auch das Augenzwinkern zu erkennen, das die überzeichneten Typen begleitet.

Schließlich widme ich mich hier noch kurz einer US-amerikanischen Zeichentrickserie. *The FLINTSTONES*, auf Deutsch *Familie Feuerstein* lief von **1960** bis 1966 in sechs Staffeln mit insgesamt 166 Episoden auf dem Fernsehsender ABC – ab 1962 in Farbe. Zu sehen war sie zur Hauptsendezeit und später als Teil der *Saturday morning cartoons*. In Deutschland kamen die Episoden ab 1966 ins Fernsehen. Nach dem Absetzen der TV-Show erschien der erste abendfüllende Zeichentrickfilm fürs Kino sowie diverse Fernsehfilme.

<p><i>The Flintstones – Die Familie Feuerstein:</i></p> <p>2013 Niue 1 Dollar</p>	
---	--

Quelle für Münzfotos – ebay-shop: worldancient

Die Show bezieht sich mit der Aufteilung der vier Hauptfiguren direkt auf die Serie *The Honeymooners* aus dem Jahr 1955. Der aufbrausende Titelheld *Fred Feuerstein*, seine geduldige Frau *Wilma Feuerstein*, geborene *Schotterhaufen*, und deren freundliche Nachbarn *Betty*, geborene *McBackstein*, und *Barney Geröllheimer*. Später kamen noch Freds und Wilmas Tochter *Pebbles* sowie der adoptierte, ungewöhnlich starke Junge der Geröllheimers, *Bamm-Bamm*, hinzu. Mir sind zwei Münzen bekannt: Auf der neueren aus Niue zeigen sich die beiden Ehemänner mit ihrem Hausdino in Farbe im Zentrum des Bildes, während ihre beiden Ehefrauen kaum erkennbar im Hintergrund aus dem Fenster schauen – auf der älteren Münze aus Gibraltar anlässlich *100 Jahre Kino* lassen sich *Betty* und *Wilma* spazieren fahren (S. 20).

Abschließend

Ein vorläufiges Fazit kann an dieser Stelle nur kurz ausfallen, denn das Themenfeld der Comicfiguren im Münzbild ist noch sehr jung (1996 Gibraltar: *The Flintstones*; 2002 Frankreich: *Pinocchio*; 2004 Belgien: *Tim und Struppi*). Der geringe Anteil weiblicher Protagonistinnen entspricht dem, den Mädchen und Frauen in den Geschichten der modernen Massenmedien Cartoon, Comic und Animationsfilm haben. Darin spielen sie nur selten eine Hauptrolle und auch unter Comic-Produzent_innen und in der Leserschaft sind sie bislang in der Minderheit – hingegen sprechen Animationsfilme je nach Genre auch ein breites weibliches Publikum an. Die Darstellung weiblicher Comicfiguren im Münzbild weist ein breites Spektrum auf – entspricht aber nicht immer der im Originalmedium oder erscheint mir – wie im Falle der Disney-Prinzessinnen – für Münzsammler_innen uninteressant. Sollen Frauen also animiert werden, Comics zu lesen und/oder Münzen zu sammeln, ist im einen wie im anderen Fall auf gute (bessere) Qualität und überzeugende(re) bildliche Argumente hinzuarbeiten.

Quellen

- Deutsches Asterix Archiv (Hg.) / Mütz, Marco (Initiator) (abgerufen im Februar 2018). *Hausspatzen, Schönheiten, Hausdrachen oder Feministinnen?* <http://www.comedix.de/lexikon/special/frau.php>.
- Schön, Günter & Schön, Gerhard (2013). *Weltmünzkatalog 20. & 21. Jahrhundert* (42. Auflage). München: Battenberg.
- Sturm, Gabriele (2018). *Märchenhafte Frauen* (Der Steckenreiter – eine zeitgemäße Münzbelustigung für vergnügliche Nebenstunden, Folge 117). Bonn: Numismatische Gesellschaft Bonner Münzfreunde e.V. in der Deutschen Numismatischen Gesellschaft.
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im März 2018). *Animation*. <https://de.wikipedia.org/>.
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im Februar 2018). *Asterix*. <https://de.wikipedia.org/>.
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im März 2018). *Cartoon*. <https://de.wikipedia.org/>.
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im März 2018). *Comic*. <https://de.wikipedia.org/>.
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im März 2018). *Die Peanuts*. <https://de.wikipedia.org/>.
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im März 2018). *Familie Feuerstein*. <https://de.wikipedia.org/>.
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im März 2018). *Figuren aus Asterix*. <https://de.wikipedia.org/>.
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im März 2018). *Sojusmultifilm*. <https://de.wikipedia.org/>.
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im März 2018). *Supergirl*. <https://de.wikipedia.org/>.
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im März 2018). *Walt Disney Animation Studios*. <https://de.wikipedia.org/>.
- Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im März 2018). *Wonder Woman*. <https://de.wikipedia.org/>.

2008 Cook Islands 2 Dollars: Cartoon-Serie zu Märchenfilmen der *Sojusmultifilm*



Quelle für Münzfotos – ebay-shop: coinsberg

Münzprägungen mit Cartoon-Frauen nach herausgebenden Staaten (ohne Anspruch auf Vollständigkeit, nach Schön & Schön 2013)

Jahr	Ausgabeland	Anlass der Münzmission: Cartoon-Mädchen bzw. Cartoon-Frau	Wert
2008	Cook Islands	<i>Cartoon-Serie zu Märchenfilmen der Souzmultifilm: Papiertänzerin aus H.Ch. Andersens „Der standhafte Zinnsoldat“</i>	2 Dollars
2008	Cook Islands	<i>Cartoon-Serie zu Märchenfilmen der Souzmultifilm: H.Ch. Andersens „Däumelinchen“</i>	2 Dollars
2008	Cook Islands	<i>Cartoon-Serie zu Märchenfilmen der Souzmultifilm: Marie aus E.T.A. Hoffmanns „Der Nussknacker“ (1973)</i>	2 Dollars
2011	Cook Islands	<i>75 Jahre Souzmultifilm Moskau – Little Boy and Karlsson-on-the-Roof (1968): u.a. mit Haushälterin Fräulein Bock</i>	5 Dollars 25 Dollars
2011	Cook Islands	<i>75 Jahre Souzmultifilm Moskau – Crocodile Gena and Cheburashka (1969): u.a. mit alter Dame Shapoklyak</i>	5 Dollars 25 Dollars
2011	Cook Islands	<i>75 Jahre Souzmultifilm Moskau – The Town Musicians of Bremen (1969): u.a. mit Prinzessin</i>	5 Dollars 25 Dollars
2012	Cook Islands	<i>75 Jahre Souzmultifilm Moskau – The Adventures of Buratino (1959): u. a. mit Malvina</i>	5 Dollars 25 Dollars
2012	Cook Islands	<i>75 Jahre Souzmultifilm Moskau – Film Film Film (1968): Direktor schmeichelt sich bei kleinem Mädchen mit einer Blume ein</i>	5 Dollars
2012	Cook Islands	<i>75 Jahre Souzmultifilm Moskau – Film Film Film (1968): Drehbuchschreiber mit derangierter Muse</i>	5 Dollars
2012	Cook Islands	<i>75 Jahre Souzmultifilm Moskau – Film Film Film (1968): Regieassistentin mit der Klappe</i>	5 Dollars
2013	Cook Islands	<i>75 Jahre Souzmultifilm Moskau – The Snow Queen (1957): Gerda und Kay bepflanzen Blumentopf vor dem Eisgarten der Schneekönigin</i>	5 Dollars
2013	Cook Islands	<i>75 Jahre Souzmultifilm Moskau – Little Red Riding Hood (1958): Rotkäppchen und der Wolf mit Nachtmütze der Großmutter</i>	5 Dollars
2013	Cook Islands	<i>75 Jahre Souzmultifilm Moskau – Cinderella (1979): Aschenputtel und der Prinz</i>	5 Dollars
2007	Frankreich	<i>Jugendträume der Welt – 50 Jahre Astérix le Gaulois: Kleopatra mit Asterix und Obelix vor den Pyramiden</i>	20 Euro
2015	Frankreich	<i>Astérix und die Werte der Republik – Liberté (Freiheit): Gutemine schreit ihren Mann Majestix an „Ich bin nicht Deine Sklavin“</i>	10 Euro
2015	Frankreich	<i>Astérix und die Werte der Republik – Égalité (Gleichheit): Cäsar übergibt Kleopatra auf Präsentierkissen eine Schere zur Eröffnung ihres Palastes</i>	10 Euro
2015	Frankreich	<i>Astérix und die Werte der Republik – Égalité (Gleichheit): Gutemine steht bei Miraculix am Kessel mit Zauberschlüssel voran</i>	10 Euro
2015	Frankreich	<i>Astérix und die Werte der Republik – Égalité (Gleichheit): Methusalix macht den Abwasch für seine Frau Taillefine</i>	10 Euro
2015	Frankreich	<i>Astérix und die Werte der Republik – Égalité (Gleichheit): Obelix und Falbala (oder Taillefine?) räumen römische Legionäre aus dem Weg</i>	10 Euro
2015	Frankreich	<i>Astérix und die Werte der Republik – Fraternité (Brüderlichkeit): Flammencotänzerin wickelt Obelix ein</i>	10 Euro
2015	Frankreich	<i>Astérix und die Werte der Republik – Fraternité (Brüderlichkeit): Latraviata küsst Asterix anlässlich Überreichung des goldenen César</i>	10 Euro
1996	Gibraltar	<i>1895 – 1995 Centenary of the Cinema: The Flintstones</i>	1 Crown
2015	Kanada	<i>DC Comics™ – Superman and Supergirl: Legacy</i>	10 Dollars
2015	Kanada	<i>DC Comics™ – Superman and Supergirl: Strength</i>	10 Dollars

2015	Kanada	<i>DC Comics™ – Superman and Supergirl: Unity</i>	10 Dollars
2016	Kanada	<i>DC Comics™ Originals: Wonder Woman, the Amazing Amazon</i>	20 Dollars
2016	Kanada	<i>DC Comics™ Originals: The Trinity</i>	20 Dollars
2016	Kanada	<i>DC Comics™ Batman v Superman: Wonder Woman</i>	10 Dollars
2016	Kanada	<i>DC Comics™ Batman v Superman: The Trinity</i>	20 Dollars
2016	Kanada	<i>DC Comics™ Batman v Superman</i>	30 Dollars
2018	Kanada	<i>DC Comics™ The Justice League</i>	20 Dollars
2010	Niue	<i>60 Jahre „The Peanuts“ von Charles Monroe Schulz: Lucy van Pelt himmelt Schroeder beim Klavierspiel an</i>	2 Dollars
2010	Niue	<i>60 Jahre „The Peanuts“ von Charles Monroe Schulz: Snoopy umgeben von sieben der Peanuts-Kinder</i>	10 Dollars
2013	Niue	<i>The Flintstones – Die Familie Feuerstein</i>	1 Dollar
2015	Niue	<i>The Peanuts Movie: Lucy</i>	2 Dollars
2015	Niue	<i>Disney-Prinzessinnen: Snow-White (1937)</i>	2 Dollars 25 Dollars
2015	Niue	<i>Disney-Prinzessinnen: Cinderella (1950)</i>	2 Dollars 25 Dollars
2015	Niue	<i>Disney-Prinzessinnen: Aurora (1959)</i>	2 Dollars 25 Dollars
2015	Niue	<i>Disney-Prinzessinnen: Ariel (1989)</i>	2 Dollars 25 Dollars
2015	Niue	<i>Disney-Prinzessinnen: Belle (1991)</i>	2 Dollars 25 Dollars
2015	Niue	<i>Disney-Prinzessinnen: Jasmine (1992)</i>	2 Dollars 25 Dollars
2016	Niue	<i>Disney-Prinzessinnen: Pocahontas (1995)</i>	2 Dollars 25 Dollars
2016	Niue	<i>Disney-Prinzessinnen: Mulan (1998)</i>	2 Dollars 25 Dollars
2016	Niue	<i>Disney-Prinzessinnen: Rapunzel (2002)</i>	2 Dollars 25 Dollars
2016	Niue	<i>Disney-Prinzessinnen: Tiana (2009)</i>	2 Dollars 25 Dollars
2016	Niue	<i>Disney-Prinzessinnen: Merida (2012)</i>	2 Dollars 25 Dollars
2016	Niue	<i>65. Geburtstag des Disney-Zeichentrickfilms: Alice im Wunderland</i>	2 Dollars
2016	Niue	<i>Frozen: Elsa, die Eiskönigin</i>	2 Dollars
2016	Niue	<i>Frozen: Elsa & Anna</i>	2 Dollars
2016	Niue	<i>Frozen: Anna</i>	2 Dollars
2016	Niue	<i>Frozen: Sisters</i>	2 Dollars

100 Jahre Kino – The Flintstones

1996
Gibraltar
1 Crown



Quelle für Münzfotos – ebay-shop: numismatic-gallery